



Pressemitteilung der SMA Solar Technology AG

SMA treibt Netzintegration voran: Solar-Wechselrichter schalten ab sofort nicht mehr bei 50,2 Hertz ab

Kassel/Niestetal, 31.05.2011 – Die erfolgreiche Netzintegration von Solarstrom ist für den weiteren Ausbau der Photovoltaik ein Thema von hoher strategischer Relevanz. Die SMA Solar Technology AG treibt die Entwicklung in diesem Bereich daher proaktiv voran und engagiert sich u. a. dafür, dass die Einspeisung von Solarstrom mit hoher Netzstabilität einhergeht. Vor diesem Hintergrund hat sich SMA – gemeinsam mit anderen Herstellern – verpflichtet, ihre Produkte ab Mai 2011 mit angepasster Überfrequenzabschaltung auszustatten. Dies bedeutet, dass Solar-Wechselrichter von SMA ab sofort nicht mehr bei 50,2 Hertz abschalten. Mit relativ geringem Aufwand wird so die System- und Versorgungssicherheit erheblich verbessert, wovon alle Stromkunden in Deutschland profitieren.

Nach den bisherigen, von den Verteilnetzbetreibern geforderten Anschlussregeln mussten sich PV-Anlagen bei erhöhter Netzfrequenz schlagartig vom Netz trennen. Die gleichzeitige Abschaltung der inzwischen sehr großen installierten PV-Leistung im deutschen Niederspannungsnetz könnte jedoch zu Instabilitäten, bis hin zu großflächigen Blackouts, führen. Daher sollen sich PV-Anlagen bei erhöhter Netzfrequenz nicht mehr vollständig abschalten, sondern ihre Leistung zunächst stufenlos reduzieren. Vor diesem Hintergrund haben über zehn führende Hersteller von Photovoltaik-Wechselrichtern, darunter SMA, erklärt, ihre Produkte mit angepasster Überfrequenzabschaltung auszuliefern. SMA war maßgeblich an der Initiative beteiligt und setzt die FNN-Übergangsregelung des Forums „Netztechnik/Netzbetrieb“ (FNN) des VDE für Lieferungen ab Werk seit dem 12. Mai 2011 um.

Für Pierre-Pascal Urbon, Vorstandssprecher der SMA Solar Technology AG, ist die erfolgreiche Netzintegration von Solarstrom das zentrale Thema der kommenden Jahre: „Um das weitere Wachstum der Photovoltaik abzusichern, müssen wir den zunehmenden Anteil von Solarstrom an der Energiegewinnung problemlos ins Netz integrieren. SMA hat das Thema Netzintegration bereits frühzeitig erkannt und treibt die Entwicklung hier proaktiv voran“, so Urbon. Auf die Abschaffung der 50,2 Hz-Abschaltung habe SMA schon sehr lange hingewirkt. „Mit der freiwilligen Selbstverpflichtung [1] zur frequenzabhängigen Wirkleistungssteuerung von Photovoltaikanlagen am Niederspannungsnetz kann auch bei hoher Einspeiseleistung von Solarstrom eine flächendeckende Netzstabilität gewährleistet werden. So verschaffen wir Betreibern ein hohes Maß an Planungssicherheit, weil sie ihre Anlagen voraussichtlich ab 2012 nicht nachträglich umrüsten müssen“, ergänzt Bernd Engel, Senior Vice President Technology.

SMA liefert nicht nur ab Werk Geräte gemäß der FNN-Übergangsregelung aus. Durch eine umfassende Information im Internet einschließlich einer Handlungsanweisung und der Bereitstellung der notwendigen Software-Updates versetzt SMA die Installateure in die Lage, bei Neuinstallation die PV-Anlage gemäß der FNN-Übergangsregelung in Betrieb zu nehmen. Wenn weitere Informationen zur späteren Nachrüstung von PV-Anlagen zur Verfügung stehen, wird SMA darüber auf seiner Internetseite berichten.



[1] Die Selbstverpflichtung wurde vom Bundesverband Solarwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem FNN (Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE) und der Bundesnetzagentur erarbeitet und gilt in Form eines technischen Hinweises, bis voraussichtlich am 1. Januar 2012 die VDE/FNN-Anwendungsregel „Erzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ verbindlich wird. Weiterführende Informationen stehen unter <http://www.vde.de/de/fnn/arbeitsgebiete/tab/seiten/50-2-hz.aspx> zum Download zur Verfügung.

Über SMA

Die SMA Gruppe ist mit einem Umsatz von 1,9 Mrd. Euro im Jahr 2010 Weltmarktführer bei Photovoltaik-Wechselrichtern, einer zentralen Komponente jeder Solarstromanlage. Sie hat ihren Hauptsitz in Niestetal bei Kassel sowie 17 Auslandsgesellschaften auf vier Kontinenten. Die Unternehmensgruppe beschäftigte 2010 mehr als 5.000 Mitarbeiter (inkl. Zeitarbeitskräfte). SMA produziert ein breites Spektrum von Wechselrichtertypen, das geeignete Wechselrichter für jeden eingesetzten Photovoltaik-Modultyp und alle Leistungsgrößen von Photovoltaikanlagen bietet. Das Produktspektrum beinhaltet sowohl Wechselrichter für netzgekoppelte Photovoltaikanlagen als auch für Inselsysteme. Seit 2008 ist die Muttergesellschaft SMA Solar Technology AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (S92) notiert und im TecDAX gelistet. SMA wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für ihre herausragenden Leistungen als Arbeitgeber ausgezeichnet und erreichte zuletzt beim bundesweiten Wettbewerb „Great Place to Work“ den ersten Platz.

Pressekontakt:

SMA Solar Technology AG

Anja Jasper

Telefon: +49 561 9522-2805

E-Mail: Anja.Jasper@SMA.de